

Mein ERASMUS-Aufenthalt in Lissabon

Aktuell studiere ich Physikalische Technik an der Fakultät 06 und ich verbrachte mein fünf monatiges Pflichtpraktikum als einen ERASMUS-Aufenthalt in Lissabon. Mein Aufenthalt ging von 17.09.2019 bis 15.02.2019. Im Folgenden werde ich von meinen gesammelten Erfahrungen hierzu berichten.

Beginnend lässt sich schon einmal sagen, dass ein Erasmusaufenthalt bzw. ein Auslandsaufenthalt im Allgemeinen sehr zu empfehlen ist. Es ist ein guter Weg um eine Stadt oder ein Land auch über einen normalen Urlaubszeitraum hinaus kennen zu lernen und dort den normalen Alltag mit Einheimischen zu erleben. Lasst euch aus diesem Grund deshalb nicht durch Ängste von so einer guten Möglichkeit abhalten und nutzt diese Chance, um neue Erfahrungen zu machen.

Vorbereitung

Ich hatte mich bei meinem späteren Professor erst ca. drei Monate vor meinem Praktikum beworben, trotz der kurzen Planungsphase lief alles ohne Probleme und sehr schnell ab.

Es empfiehlt sich im Vorfeld des Aufenthalts natürlich einen Sprachkurs an der Uni zu belegen. Auf Grund meines relativ kurzfristigen Entschlusses nach Lissabon zu gehen war mir das jedoch nicht mehr möglich. In meiner Zeit in Lissabon ist mir jedoch aufgefallen, dass allgemein auch ein sehr gutes Englisch gesprochen wird und so auch die Anfangszeit ohne portugiesisch zu können kein Problem ist. Vor Ort gibt es an der Uni in Lissabon Möglichkeiten einen Portugiesisch Kurs zu belegen und die Sprache direkt in Portugal zu lernen.

Vor meiner Reise habe ich mir eine Kreditkarte besorgt, mit der ich im Ausland kostenlos Geld abheben kann.

Anreise

Ich habe mich dazu entschlossen mit dem eigenen Auto anzureisen. Vor Ort in Lissabon braucht man das Auto auf keinen Fall. Ich wollte aber die Möglichkeit nutzen und bei der An- und Abreise mir einige interessante Orte auf dem Weg anzuschauen.

Alternativ kann man kostengünstig mit dem Flugzeug anreisen. Es gibt einige Airlines, die nach Lissabon fliegen. Mit ein bisschen Vergleichen der einzelnen Gesellschaften bin ich zum Beispiel an Weihnachten mit der Fluggesellschaft TAP Air Portugal hin und zurück für ungefähr 140 € geflogen. An Weihnachten waren die Preise auch noch etwas erhöht, deshalb sollte es auch noch günstiger gehen.

Der Flughafen in Lissabon liegt im Norden der Stadt und ist direkt an das Metronetz angeschlossen.

Unterkunft

Es empfiehlt sich im Vorfeld bereits eine Unterkunft zu buchen. Ich habe meine Unterkunft auf „housinganywhere.com“ gefunden. Das Portal „uniplaces“ ist auch sehr zu empfehlen.

Beim Suchen ist mir aufgefallen, dass Wohnung in Lissabon im Vergleich zum Rest von Portugal teurer sind und schon eher an deutsche Mietpreise erinnern.

Beim Buchen sollte man darauf achten eine Wohnung in der Nähe einer Metrostation zu finden. Das Metrosystem ist sehr gut ausgebaut und sehr verlässlich.

Meine Wohnung war in der Nähe von Martin Moniz. In diesem Viertel kommen viele verschiedene Nationen zusammen und man trifft überall immer wieder auf nette, freundliche Menschen. Die Viertel Intendente, Anjos und Arroios sind auch zu empfehlen. Die Gegenden hatten vor einiger Zeit noch einen nicht allzu guten Ruf, in den letzten Jahren haben sich die Viertel aber sehr gut weiterentwickelt und es gibt viel zu sehen und erleben, bei noch relativ guten Mietpreisen. Das Bairro Alto ist eines der schönsten Stadtteile von Lissabon, die Mietpreise sind aber auch dementsprechend hoch. Die nördlichen Teile von Lissabon kann ich zum wohnen nicht empfehlen. Sie sind schon sehr weit vom Zentrum entfernt und auch schon sehr nahe am lauten Flughafen gelegen.

Allgemein kann man sagen, dass der Wohnstandard in Lissabon für Portugal sehr gut ist. Im Winter werden die Wohnungen jedoch sehr kalt und sind selten mit Heizungen ausgestattet. Es empfiehlt sich deshalb schon im Vorfeld sich um mobile Heizgeräte zu kümmern oder falls bereits welche vorhanden sind die Funktion zu prüfen.

Kosten

Als Lebenshaltungskosten sollte man mit um die 1000 € im Monat rechnen, größere Ausflüge und Reisen nicht mit eingerechnet. Die Lebensmittelpreise sind ähnlich zu denen in Deutschland, wobei Obst häufig günstiger ist.

Öffentlicher Nahverkehr

Wie bereits berichtet ist das Metronetz in Lissabon sehr gut ausgebaut und ich war kaum auf Busse oder die völlig überfüllten Straßenbahnen angewiesen. Hat man eine zentrale Wohnung kommt man auch sehr gut zu Fuß zu recht.

Für den Öffentlichen Nahverkehr ist es sinnvoll sich eine „Viva-Lisboa-Card“ zu besorgen. Sie kann in allen Verkehrsmitteln der Stadt eingesetzt werden. Mit ihr ist es auch möglich an Automaten monatliche Tickets zu kaufen. Sie lässt sich an ausgewählten Metrostationen kaufen. Der Antrag und die anschließende Bearbeitung können je nachdem bis zu einer Woche dauern. Es ist sinnvoll sie noch vor Semesterbeginn zu beantragen, ansonsten kommt es zu sehr langen Schlangen vor den Schaltern. Ich habe meine Card an der Station Marques de Pombal beantragt. Hier geht es besonders schnell und man kann die Karte bereits 24 Stunden später abholen.

Für die Karte benötigt man unbedingt ein Passbild.

Universität

Ich habe am Instituto Superior Técnico der Universidade de Lisboa gearbeitet. Der Einstieg lief trotz meines späten Entschlusses sehr reibungslos und ich wurde von meinem Professor hierbei sehr gut unterstützt. Da ich keine Vorlesungen oder sonstige Kurse besucht habe kann ich leider nichts zur Qualität oder Vielfalt des Lehrangebots sagen. Von anderen

ERASMUS-Studenten habe ich jedoch erfahren, dass es immer wieder zu Problemen mit dem zuständigen International-Office in Lissabon gab und man etwas Geduld mitbringen sollte. Am Anfang des Semesters findet für alle Neuankömmlinge immer ein Welcome-Day statt an dem man leicht einige neue Leute kennen lernen kann.

Im normalen Uni-Alltag kommt man sehr gut mit Englisch zurecht.

Am ersten Tag wurde mir direkt mein eigener Arbeitsplatz in einem Großraumbüro gezeigt. Die meiste Zeit habe ich aber für meine Arbeit in den gut ausgestatteten Laboren verbracht. Dadurch war es etwas schwer im Kontakt mit Kollegen zu bleiben. Um so wichtiger ist es also zu Beginn den Welcome-Day zu besuchen.

Alltag

Lissabon ist eine spannende und interessante Stadt, die als Hauptstadt Portugal einiges zu bieten hat. Die Stadt hat kulturell vieles zu bieten und man hat in einem halben Jahr mehr als genug zu entdecken. Auf den vielen Touren durch die Stadt findet man immer wieder neue kleine Cafés, Bars und Restaurants, um sich zu stärken und so wird es auch kulinarisch nie langweilig.

Das Nachtleben in Lissabon ist sehr abwechslungsreich und jeder sollte etwas für seinen Geschmack finden. Das Bairro Alto ist hier wieder sehr zu empfehlen und bietet alles zwischen ruhigen Weinbars und kleineren Clubs. Wer eher an größeren Discoteken interessiert ist wird am Tejo-Ufer fündig. Die Preise variieren hier sehr, sind aber im Großen und Ganzen okay.

Die Stadt ist auf mehreren Hügeln verteilt, dadurch wird das alltägliche Einkaufen oder der Weg zu Arbeit ein bisschen anstrengender, die vielen und gut verteilten Aussichtspunkte entschädigen dafür aber problemlos.

In der näheren Umgebung der Stadt liegen auch schöne Strände, die kostengünstig mit einem Zug zu erreichen sind. Der Strand Carcavelos ist besonders für Surfanfänger geeignet. Durch die gute Erreichbarkeit sind die Strände im Sommer jedoch auch sehr überfüllt.

Portugal ist nicht allzu groß und lässt sich damit auch gut bereisen. Im Jahr vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich bereits das wunderschöne Porto besucht. Porto ist von Lissabon sehr gut mit dem Zug zu erreichen und ein Besuch wert. Ein „Muss“ ist eigentlich die Algarve im Süden von Portugal. Ich habe während meines Aufenthalts leider nicht die Zeit gefunden, es wurde mir aber nur gutes erzählt und in Zukunft wird ein weiterer Besuch in Portugal kommen. Es gibt einige Fernbus Angebote von Lissabon aus.

Persönliches Fazit

Die Zeit in Lissabon werde ich mein Leben lang nicht mehr vergessen und wenn sich euch die Chance ergibt eine gewisse Zeit im Ausland zu verbringen, nutzt sie.

Wenn ihr über einen ERASMUS-Aufenthalt nachdenkt und noch nicht wisst wohin, dann kann ich Portugal und ganz besonders die Stadt Lissabon bedingungslos empfehlen. Lissabon und das Land Portugal haben so viel zu bieten. Die Zeit, die ich dort verbracht habe, war definitiv zu kurz und wird noch die ein oder andere Reise in der Zukunft nach sich ziehen.